

Lübecker Rotenbek Trio: Schon früh vom Gitarrenvirus infiziert

Von: Christina Kolodzey



Begeisterten mit ihren Gitarrenklängen im Schloss Zweibrüggen die Zuhörer: das Rotenbek-Trio, bestehend aus Heike Krugmann, Stefan Rother, Peter Lohse (v.l.n.r.). Foto: Kolod

Übach-Palenberg. Drei hochklassigen Gitarristen ist kein Weg zu weit gewesen. Gerne nahmen sie die Reise von ihren Wohnorten im hohen Norden – genauer gesagt Hamburg, Kiel und Lauenburg – auf sich, um der Einladung Hanns-Paul Joucks zu folgen und das 26. Schlosskonzert in Zweibrüggen zu gestalten.

Heike Krugmann, Peter Lohse und Stefan Rother, bekannt als Rotenbek-Trio, wurden schon als Kleinkinder bzw. Jugendliche vom Gitarrenvirus infiziert: Heike Krugmanns Mutter begleitete ihre Gute-Nacht-Lieder auf diesem Instrument, Stefan Rother kam im Kindergarten damit in Berührung, und Peter Lohse wollte Jimi Hendrix nacheifern.

Die Faszination der Saiten hielt sie gefangen und führte alle drei nach einem Studium an der Musikhochschule Lübeck zu ihrer heutigen Lehrtätigkeit in diesem Fach und der beeindruckenden künstlerischen Karriere mit internationalen Konzerten.

Im Namen der Freunde der Kammermusik begrüßte Hanns-Paul Jouck gut gelaunt die Gäste zu der wieder einmal ausverkauften Veranstaltung und hob die lange Freundschaft zu den Künstlern hervor. Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch freute sich besonders über die Anwesenheit seines Geilenkirchener Kollegen, Bürgermeister Thomas Fiedler, und der Aachener Professorin Gisela Engeln-Müllges und dankte den Sponsoren Kreissparkasse und EBV für die finanzielle Unterstützung.

In dezentes Schwarz gekleidet betraten die Künstler mit ihren von deutschen und italienischen Gitarrenbaumeistern angefertigten Instrumenten die Bühne. „Danzas Españolas I-III, Galante-Oriental-Zarabanda“ von Enrique Granados, geschrieben für Klavier, doch transkribiert – also umgeschrieben – für Gitarre, entführten die Zuhörer sogleich mit teils temperamentvollen,

teils ungemein träumerisch-sanften Klängen und grandioser Fingerfertigkeit der Künstler nach Spanien.

Als Kontrast dazu das „Trio Nr. 1“ von Tilman Hübner, der dieses Stück extra für das Rotenbek-Trio schrieb: Disharmonische Klänge im 12/8-Takt mit gezielten Dissonanzen, atonal, erst leise, dann fast bombastisch, wobei jeder seinen eigenen Takt mit zeitlich versetzten Einsätzen spielt, was eine äußerst präzise Spielweise erfordert, damit es zusammen gut klingt – was den experimentierfreudigen Musikern zur Freude des Publikums bravourös gelang.

Dass viele Dinge im Leben vergänglich wie eine schillernde Seifenblase sind, brachte im Anschluss das ruhige, vertraut klingende „Shabondama“ von Keigo Fujii in Erinnerung, dem sich vor der Pause mit „Tanti Anni Prima, L'Evasion“ ein „Ave Maria“ von Astor Piazzolla anschloss.

Den zweiten Teil des Konzerts leiteten Klänge des Spaniers Isaac Albeniz ein – „Córdoba“, abwechselnd mit zwei und drei Gitarren und teilweise überaus zarter Berührung der Saiten intoniert, brachte beeindruckend den Klang und die Farbe spanischer Musik ins winterliche Schloss.

Einen weiteren Genuss für die Gäste boten zwei melancholische Lieder des Engländers John Dowland: „Lachrimae antiquae novae“ und „King of Denmark's Galliard“, bei dem sich viele geradewegs an den Hof des Königs versetzt glaubten.

Nach dieser kurzen Verschnaufpause ging es feurig und pulsierend im 11/16-Takt mit dem Tanz „Horo“ von Atanas Ourkouzounov nach Bulgarien, ehe der Herbstwind „Viento de Otono“ von Luis Rizzo leicht und beschwingt bis kräftig durch das Schloss und den Zuhörern um die Ohren blies.

Den Schlusspunkt des Konzerts bildete „Fin de Siglo“, das „Ende des Jahrhunderts“, von Maximo D. Pujol. In sich überschlagenden, schnellen Rhythmen, aber auch getragenen, zum Träumen einladenden Melodien konnten die Künstler nochmals die ganze Bandbreite ihres Könnens zu Gehör bringen.

Das restlos begeisterte Publikum entließ sie unter tosendem Applaus nicht ohne Zugabe, einen Wunsch, den die drei gerne erfüllten und anmerkten, der Aufenthalt in Übach-Palenberg sei für sie immer „pure Erholung“.